

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus dem SUOV

115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) vom 29. April 1978 in Zug

Gegen 300 Delegierte aus über 100 Sektionen nahmen an der vom Unteroffiziersverein Zug vorbildlich organisierten 115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes teil.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Militär begrüssen. So insbesondere den Militärdirektor des Kantons Zug, Regierungsrat Dr. Antonio Planzer, den Kommandanten des FAK 3, Korpskommandant Georg Reichlin, den Stadtpräsidenten von Zug, Emil Hagenbuch, den Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, Oberst i GSt René Ziegler, die Chef FHD, Frau Johanna Hurni, sowie die Vertreter der befreundeten Verbände.

Der wiederum sehr übersichtlich geordnete und aufschlussreiche Jahresbericht der Verbandsleitung über die Tätigkeit im Jahre 1977 wurde genehmigt. Erfreulicherweise konnte wiederum ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden, nahm doch der Gesamtbestand um 143 auf insgesamt 21 150 Mitglieder zu. Die Jahresrechnung, welche bei Fr. 200 929.25 Einnahmen und Fr. 200 842.40 Ausgaben mit einem kleinen Vorschlag von Fr. 86.85 schloss, fand ebenfalls die Zustimmung der Delegierten. Die Mitgliederbeiträge wie auch die Rückvergütungen an die Sektionen wurden auf der bisherigen Höhe belassen, da sich der Verband auch in Zukunft grösster Sparsamkeit befleissigen wird, wie aus dem ebenfalls genehmigten Voranschlag für das Jahr 1979 hervorgeht. Dieser sieht bei Fr. 192 500.— Einnahmen und Fr. 209 250.— Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 16 750.— vor, und es wird Aufgabe der Verbandsleitung sein, für eine ausgeglichene Rechnung zu sorgen. Das Traktandum Wahlen, es galt, zwei Ersatzwahlen für den Rest der laufenden Amtszeit vorzunehmen, warf ebenfalls keine grossen Wellen. Adj Uof Werner Lienhard, UOV Nidwalden, hatte seinen Rücktritt aus dem Zentralvorstand eingereicht. Im weiteren galt es noch, die aus dem letzten Jahr stammende Vakanz zu besetzen. Da keine weiteren Nominationen vorlagen, wurden Wm Alfred Maurer, UOV Baselland, und Fw Josef Wyss, UOV Sursee, einstimmig in den Zentralvorstand gewählt. Im Hinblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1980 wurden die betreffenden Grundbestimmungen geändert. Somit wird jeder Teilnehmer, der die vorgeschriebenen Wettkämpfe erfüllt, automatisch für die Meisterschaft gewertet. Die Entrichtung einer Gebühr für Meisterschaftswettkämpfer entfällt. Eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) setzt eine gewisse sportliche Aktivität in den Mitgliederverbänden voraus. Dies bedingte eine Änderung der Zweckbestimmungen in den Zentralstatuten, welche ebenfalls die Zustimmung der Versammlung fand. Mit 120 gegen 104 Stimmen wurde einem Antrag des UOV Bern, welcher die Einführung einer «neuen Achtungstellung» in der Armee zum Inhalt hatte, Folge gegeben. Die Achtungstellung soll wieder so aussehen, dass die Beine zusammengestellt sind und sich die Absätze praktisch berühren. Es sei ausdrücklich festgehalten, dass nicht einfach die vor 1971 gehandhabte Achtungstellung wieder eingeführt werden sollte. Die gewünschte «neue Achtungstellung» mit zusammengestellten Beinen soll sich im Geist, in der Ausführung und in der Anwendung von der damaligen Stellung unterscheiden. Diesem Antrag ging eine rege Diskussion voraus. — Es folgte eine Orientierung über das Arbeitsprogramm 1978. Für den Wettkampf um den Wanderpreis «General Guisan» fallen unter anderen in Betracht:

- 1 Kaderübung (Thema frei),
- 1 Kaderübung «Gefechtsschiessen mit Kampfmunition; Schwergewicht: Feuerleitung des Unteroffiziers»,
- 1 Kurs mit einem der folgenden Themen, nämlich Übermittlung, Waffen und Geräte, Nahkampf.

Am 16. Dezember 1978 findet ein Zentralkurs für die Übungsleiter der Kantonalverbände statt. Parallel zu diesem Kurs findet gleichzeitig ein Seminar für die Pressechefs der Kantonalverbände und Sektionen statt. Die Vorarbeiten für die Werbung in militärischen Schulen und Kursen laufen.

Neu wurde die Sektion Schönenwerd in die Revisionskommission gewählt. Unter dem Traktandum «Ehrungen» werden jeweils Persönlichkeiten, welche sich für die Sache des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, seiner Kantonalverbände und Sektionen besondere Verdienste erworben haben, speziell geehrt. Mit der Verdienstplakette wurden Adj Uof Werner Lienhard (Nidwalden), Adj Uof Alfons Cramerer (Luzern), Adj Uof Toni Huwyler (Uri), Wm Jakob Böni (Bern) und Wm Hans Wyssling (Zürichsee rechtes Ufer) ausgezeichnet. Im Anschluss an diese Ehrung erfolgte die Abgabe des «General-Guisan-Wanderpreises» für das Jahr 1977, welcher vom UOV Erlach gewonnen wurde.

Korpskommandant Georg Reichlin überbrachte die Grüsse des Chef EMD, Bundesrat Rudolf Gnägi, und dankte den Unteroffizieren für die Einsatzbereitschaft für eine starke Armee. Eine starke Armee sei auch das Anliegen des Bundesrates. Er und das Parlament müssten schliesslich die entsprechenden Entscheide fällen. Dem stellten sich jedoch gewisse Hindernisse entgegen, so einmal im finanziellen Bereich. Durch die Straffung der Bundesausgaben sei auch das Budget des EMD unter Beschuss geraten. Aber trotzdem sei es von äusserster Wichtigkeit, dass die Armee die Mittel bekomme, dass sie schlagkräftig bleibe und die ihr gestellte Aufgabe erfüllen könne. Ein weiteres Hindernis sei der Mangel an Waffen- und Schiessplätzen. Der Wehrmann wolle realistisch ausgebildet werden. Es sei daher ein dringendes Erfordernis, dass diesem Mangel abgeholfen werden könne. Dies seien zwei Punkte, die in nächster Zeit gelöst werden müssten.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, schloss die 115. Delegiertenversammlung mit dem Wunsche auf eine loyale Zusammenarbeit — Die nächstjährige Delegiertenversammlung findet am 28. April 1979 in St-Mier statt.

Ein herzliches Dankeschön an das Kadettenmusik-Korps Zug, welches die Delegierten mit seinem gekonnten Spiel zu wahren Begeisterungstürmen hinriss.

Wm Hans-Peter Amsler



Am 22. April 1978 führte der Unteroffiziersverein Frauenfeld im Raume Häuslenen eine Panzerabwehrübung durch, an der als Gäste auch die Mitglieder der UOV-Sektionen Arbon und Hinterthurgau teilnahmen. Über dreissig Mitglieder der genannten Vereine gaben ihre Freizeit der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Hptm Pius Lang, der Übungsleiter, hatte das Ausbildungsprogramm unter dem Gesamthema «Panzerabwehr» in zwei Teile gegliedert. Zuerst konnten die teilnehmenden Gruppen an drei Posten auf schulmässige Art das Schiessen mit Gewehrholmpanzergranaten und dem Raketenrohr üben sowie sich mit dem Bau einer Minenschnellsperre vertraut machen. Die Angehörigen der nicht infanteristischen Waffengattungen hatten hier Gelegenheit, sich neue Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Die in sehr kurzer Zeit erzielten Lernerfolge waren beachtlich und können nur durch das grosse Interesse der Teilnehmer und die Freiwilligkeit der Ausbildung erklärt werden. Der zweite Teil war der Gefechtsausbildung gewidmet. Die Gruppen hatten den Auftrag, einen Angriff feindlicher Panzer abzuwehren. Nun kam es vor allem darauf an, das im ersten Teil Gelernte praktisch anzuwenden, aber ebensosehr auf sichere Entschlussfassung des Gruppenführers sowie auf genaue und verständliche Befehlsgebung. Dank dem Einsatz einiger Mitglieder des UOV Frauenfeld, die bereits am Morgen auf einem idealen Gelände eine automatische Trefferanzeigeanlage eingegraben und andere Vorbereitungsarbeiten geleistet hatten, konnten die Teilnehmer den eigentlichen Höhepunkt der Panzerabwehrübung erleben und den «Feind» im scharfen Schuss mit Panzerabwehrwaffen und Sturmgewehren bekämpfen. Unzulänglichkeiten in der Handhabung der Waffen und der Gruppenführung konnten bei einer zweiten Durchführung des Feuerüberfalls ausgemerzt werden. Deutliche Leistungssteigerungen der Gefechtsgruppen konnten vom Übungsleiter und vom Inspektor festgestellt werden. Die gemeinsame Übung der Unteroffiziersvereine Frauenfeld, Arbon und Hinterthurgau hatte damit ihr Ziel voll erreicht und den Wert der freiwilligen ausserdienstlichen Ausbildung erneut bestätigt.

Wm Ernst Heinz

Zentralvorstand

Adj Uof Silvio Crivelli †

Ehrenmitglied des SUOV, Grenchen ist am 26. Mai 1978 in seinem 76. Lebensjahr gestorben.

Silvio Crivelli hat dem Zentralvorstand von 1944 bis 1954 angehört. Bis 1950 hatte er u. a. die Chargen eines Disziplinchefs im Pistolenschiessen und Vizezentralpräsidenten inne. Im Jahre 1950 berief ihn die Delegiertenversammlung als Zentralpräsident an die Spitze des SUOV, welches Amt er während vier Jahren mit besonderer Begabung versah. Bei seinem Ausscheiden aus dem Zentralvorstand wurde er von der Delegiertenversammlung 1954 in Rorschach zum Ehrenmitglied ernannt. Die Zentralfahne hat dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Wir bitten Sie, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Kaderübung der Sektionen Frauenfeld, Arbon und Hinterthurgau



Von links nach rechts: OFw dR Werner Frank, Stuttgart, Präsident der AESOR 1978/79; Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident des SUOV; Pierre van Hove, Präsident des belgischen Unteroffiziersverbandes.

Die Vereinigung Europäischer Reserveunteroffiziere begeht in diesem Jahr ihren 15. Geburtstag. Es war in Toulon, wo vor 15 Jahren auf Initiative von Abbé Pistre die AESOR (Association Européenne des Sous-Officiers de Réserve) gegründet wurde. Als Mitglieder gehören ihr zurzeit die

CONDOR-MAXI

Das Motorfahrrad für hohe Ansprüche



Ab Fr. 920.—

Offerte durch: **CONDOR SA, 2853 Courfaivre**
Telefon 066 56 71 71

Witt e Brief
so schryb e Brief
uf Elco

THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86

emag norm

Gestelle
Schränke
Tische
Stühle
Tanks
Garderoben
Pulte
Betten
Prospekt Z 09
verlangen

8213 Neunkirch Telefon 053-6 14 81

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

schnell, gut,
preiswert!

pretema ag

RAUMLUFTENTFEUCHTER schützen
Gebäude, Installationen
und Material bei zu
hoher FEUCHTIGKEIT!!

Rufen Sie uns an!
Unverbindliche Beratung durch
Fachleute.

pretema ag

8903 Birmensdorf-Zürich Telefon 01/737 17 11

Touring-Hotel
de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer – Tout confort
Gepflegte Küche – Cuisine soignée

BAUMANN

FEDERNFABRIK
BAUMANN & CO. AG., Rüti/Zch.

Landesverbände aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, aus Frankreich, Grossbritannien, Österreich und der Schweiz an. Erstmals waren auch die Dänen mit einer Beobachterdelegation vertreten.

Die Vereinigung Europäischer Reserveunteroffiziere enthält sich jeder politischen Tätigkeit, heisst es doch in ihren Statuten: «Die AESOR bezweckt, die Freundschaft, das gegenseitige Verständnis und den Kameradschaftsgeist zwischen den in ihren nationalen Verbänden zusammengeschlossenen Unteroffizieren der Reserve der verschiedenen europäischen Nationen zu fördern und zu festigen.» Zu diesem Zweck organisiert sie abwechselnd alle zwei Jahre einen Kongress und einen Wettkampf, der zur Belebung des Wehrsportes und der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit unter den Mitgliederverbänden der AESOR beitragen soll. Des weiteren sollen sich die Landesverbände gegenseitig, wann immer möglich, zu nationalen Tagungen und zu bedeutenden Veranstaltungen einladen.

Mit der Organisation des diesjährigen Kongresses wurde der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. betraut, der für 1978/79 die Verbandsleitung mit Oberfeldwebel dR Werner Frank als Präsidenten stellt. Auch der Schweizerische Unteroffiziersverband liess sich an diesem Kongress durch eine Delegation vertreten. Die Hinreise erfolgte bereits am Freitag, erwartete doch die Delegierten ein reich befrachtetes Tagungsprogramm. Noch gleichentags fand der Begrüssungsabend für alle Teilnehmer in der Europa-Halle in Trier statt, wo erste Kontakte aufgenommen wurden.

Am Samstagmorgen wurden, musikalisch umrahmt vom Militärspiel des UOV Baden, die Fahnen der teilnehmenden Nationen gehisst. Im Anschluss daran trafen sich die Delegationen in der Europa-Halle zur traditionellen Festsitzung. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand die Ansprache des Staatssekretärs Dr. Joachim Hiehle für den Bundesminister der Verteidigung. In seiner Rede orientierte er die Versammlungsteilnehmer ausführlich über die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Bürgermeister Dr. Wagner überbrachte in launigen Worten die Grüsse der Stadt Trier.

Eine Uniform- und Garderobenvielfalt, wie sie nur an einem internationalen Anlass angetroffen werden kann, konnte man am Ball der Nationen bewundern, welcher diesen ereignisreichen zweiten Kongress tag beschloss.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Konstantin-Basilika wurde der dritte Kongressstag eröffnet. Der abschliessende Marsch durch das Zentrum der Stadt Trier wurde vom Militärspiel des UOV Baden angeführt.

Beim Empfang des Präsidenten des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Oberst dR Rudolf Woller, traf man sich noch einmal zum zwanglosen Gespräch.

Die Abschlusszeremonie am späten Abend unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps 5 und Fackelträgern der Bundeswehr mit der Südfrent des Kurfürstlichen Palastes im Hintergrund dürfte bei den meisten Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

Wm Hans-Peter Amsler

Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere

Kriegsbild Nr. 1 — Luftlandungen

Standort, Gliederung und Ausrüstung der im Mai bei Kolwezi eingesetzten französischen und belgischen Fallschirmjägerverbände lassen sich dieser soeben erschienenen Publikation der schweizerischen Nachrichtenoffiziere ebenso entnehmen wie die Angaben, mit welchen Mitteln und innert welcher Zeit die «Ready Brigade» der 82. US Lla Div (Fort Bragg) in einem Krisengebiet eingreifen könnte. Nachdem heute jedoch der Ostblock über das stärkste Luftlandepotential verfügt, ist den Informationen über die sowjetischen «Desantniki» besonders breiter Raum gegeben worden: War Ihnen bekannt, welchen militärischen Zwecken der Fallschirmsport im Osten dienstbar gemacht wird? Mit welcher Absetztechnik es den Sowjets heute gelingt, Massen von Springern aus Grossraumtransportern an einem zum voraus bestimmten Ort in minimaler Zeit abzusetzen? Mit welchen Zeiten vom Absetzen bis zur Landung bzw.

bis zum Erstellen der ersten Kampfbereitschaft zu rechnen ist? Wie es den Fschj heute möglich ist, auch über Wäldern und Seen abzuspringen und trotzdem rasch ins Gefecht zu treten? Welche Gliederung eine taktische Luftlandekampfgruppe im Anflug normalerweise einnimmt? Wie sie nach der Landung unterstützt werden kann? usw. Darstellung und Analyse von 20 ausgewählten Gefechtsbeispielen aus der sowjetischen Fachpresse zeigen die Grundsätze auf, welche WAPA-Lia-Verbände bei Planung und Durchführung ihrer Aktionen einhalten. Obwohl die Redaktoren der Publikation bewusst nur allgemein zugängliche Quellen verwendet haben, ergeben sich aus der Auswertung der Unterlagen doch zahlreiche überraschende Einsichten und Folgerungen für die Bewertung des Kampfverfahrens und die spezifischen Stärken und Schwächen der modernen Luftlandetechnik. Auf ganz besonderes Interesse dürfte schliesslich das Kapitel über «Luftlande-Einsätze in den Manövern der WAPA-Staaten» stossen: Den Fallschirmjägern fiel in den seit 1962 durchgeführten Grossübungen stets eine besonders wichtige Rolle zu. Aus Ort, Zeit, Stärke und Zweck der Lla-Einsätze in den Manövern können daher wertvolle Aufschlüsse darüber gewonnen werden, welche Aufgaben die neun im Ostblock bereitstehenden Grossverbände in einem Konfliktfall ausführen könnten. Gleichzeitig wird der Wandel offenbar, den die Einsatzgrundsätze dieses Kampfmittels während der letzten Jahre in der sowjetischen Militärdoktrin erfahren haben, und man erhält Hinweise darauf, in welcher Richtung die Entwicklung in der nächsten Zeit gehen könnte. Für den an militärischen Fragen interessierten Leser bietet die Dokumentation daher eine Fülle von Anregungen und Einsichten, nicht zuletzt durch die zahlreichen Illustrationen, Pläne, Skizzen und Diagramme, welche zur Erläuterung der vermittelten Informationen eingestreut wurden. Die Publikation ist im Buchhandel nicht erhältlich, kann jedoch solange Vorrat unter der folgenden Adresse zum Preis von Fr. 16.50 + Versandkosten bestellt werden:

Cap Jobin F
Préfecture Militaire
Avenue L Robert 34
2300 La Chaux-de-Fonds

Termine

Juli

- 30.6.– Olten
- 2.7. Nordwestschweizerische KUT
- 1. Sempacher Schlachtfeier

August

- 26. Bischofzell (UOV)
- Kantonaler Dreikampf und Internationaler Militärwettkampf

September

- 2. UOG Zürichsee rechtes Ufer
- Pfannenstiel-OL
- 3. Basel
- Veteranentagung SUOV
- UOV Habsburg
- Habsburger Patrouillenlauf
- 16. Bremgarten (AUOV)
- Sternmarsch
- 16. Münsingen (UOV)
- 7. Mil Dreikampf des VBUOV
- 23. Luzern
- 23. Patrouillenlauf F Div 8
- Bronschhofen
- 1. Schweizerischer Vierkampf der MLT
- 30.+1.10. Ibergereg (ZUOV)
- Gemeinsame Kaderübung

Oktober

- 7./8. Bündner Offiziersgesellschaft
- Bündner Zweitagemarsch
- Chur–St. Luzisteig
- 14. Tafers (UOV Sense)
- 3. Militärischer Dreikampf
- Amriswil (UOV)
- 2. Herbst-Dreikampf
- 22. Kriens (UOV)
- Krienser Waffenlauf
- 28. Glaubenberg (LKUOV)
- Zentrale Kaderübung
- 28. UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 14. Nacht-Patr-Lauf

November

- 4./5. Zentralschweizerischer
- Nachtdistanzmarsch
- 18. Sempach (LKUOV)
- Gedenkgottesdienst
- 25./26. UOV Zürich
- 14. Zürcher Distanzmarsch
- Ziel: Bülach

Dezember

- 16. Lausanne (SUOV)
- Zentralkurs und Presseseminar

1979

Januar

- 13. Hinwil
- (KUOV Zürich und Schaffhausen)
- Militär-Skiwettkampf

April

- 5./6. Bern (UOV)
- Berner Zwei-Abende-Marsch
- 28. St-Imier
- Delegiertenversammlung SUOV

Mai

- 19. Eschenbach SG
- (UOV oberer Zürichsee)
- Informations- und Werbetag mit Waffenschau
- 19./20. Bern (UOV)
- 20. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juli

- 7.–22. Luzern
- Eidgenössisches Schützenfest

September

- 14./15. AESOR-Wettkämpfe in Warendorf (BRD)

1980

Juni

- 13.–15. Solothurn/Grenchen
- Schweizerische Unteroffizierstage
- SUT